

PRÉVOYANCE

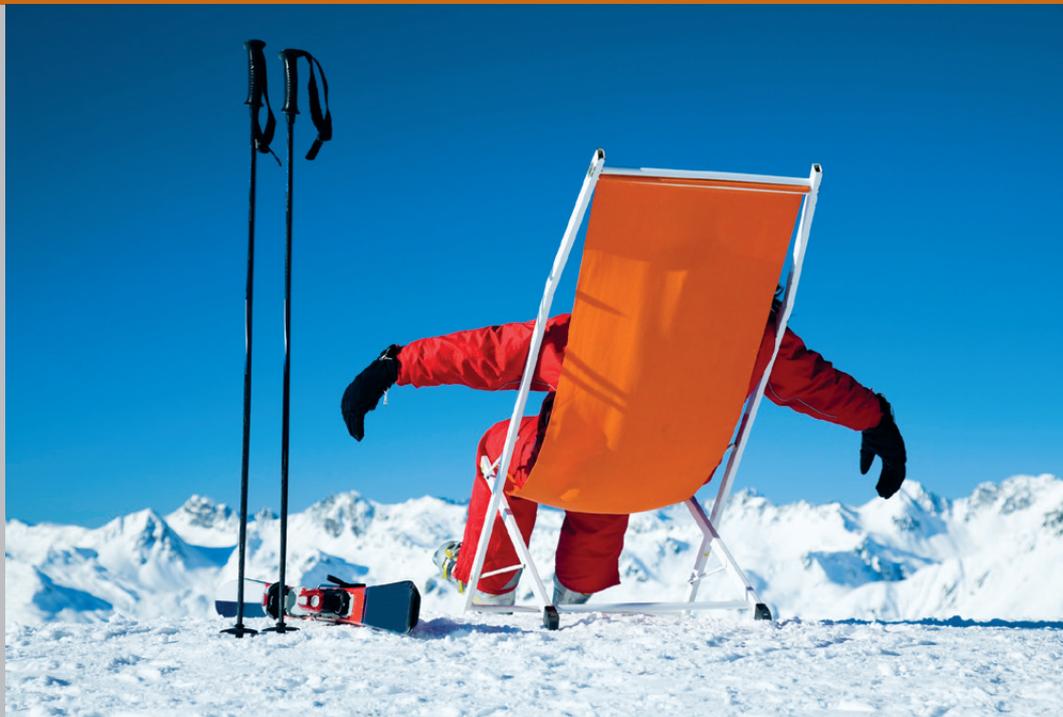
VORSORGE

PREVIDENZA

flash

Dezember 2014

Mitteilung für
Aktiv- und Passiv-
versicherte



Editorial

Liebe Versicherte

Die Migros-Pensionskasse ist Ende August nach Schlieren umgezogen. Damit ging eine Ära von 44 Jahren in Zürich-Altstetten zu Ende und ein neues Kapitel in der Geschichte der MPK wird aufgeschlagen. Dank einer sorgfältigen Planung konnte dieses wichtige Projekt plankonform zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden.

Im neuerstellten Bürogebäude sind nun die Mitarbeitenden der MPK, der Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse und auch der VORSORGE in globo^M (ehemals Globus-Pensionskasse) unter einem Dach vereint. Im April 2015 werden zudem die Mitarbeitenden der Ausgleichskasse der Migros-Betriebe zu uns stossen. Der neue Standort wird damit zum Kompetenzzentrum für die Vorsorge der 1. und 2. Säule in der Migros-Familie.

Praktisch gleichzeitig mit dem Bezug des neuen Standortes konnten wir auch das 80-jährige Bestehen der MPK feiern. Die Stiftungsurkunde der MPK wurde am 11. September 1934 von Gottlieb Duttweiler persönlich unterschrieben. In der Vergangenheit ist es unseren Führungsorganen immer wieder gelungen, die Dienstleistungen der MPK den sich ändernden sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen anzupassen. So haben wir zum Beispiel als eine der ersten Kassen eine Partnerrente in Ergänzung zu den

bereits bekannten Ehegattenrenten eingeführt. Wir werden auch inskünftig alles daran setzen, Ihnen, liebe Versicherte, einen im Branchenvergleich überdurchschnittlichen und preiswerten Vorsorgeschutz anbieten zu können.

Beim Projekt «Altersvorsorge 2020» geht es ebenfalls um die Sicherstellung der gewohnten Lebenshaltung im dritten Lebensabschnitt. Dazu hat der Bundesrat nach langjährigen Vorbereitungsarbeiten im November 2014 die entsprechende Botschaft verabschiedet. Der Ständerat wird diese nun im Jahr 2015 als Erstrat diskutieren. Wir werden Sie auch in Zukunft über die Auswirkungen der politischen Debatte informieren. Sicher ist schon heute, dass das letzte Wort zu dieser Reform die Stimmbürger haben werden. Die MPK hat mit der Reglementsrevision 2012 schon Schritte für eine nachhaltig finanzierte Altersvorsorge unternommen. Unmittelbar sind bei uns keine weiteren Anpassungen notwendig. Das kann sich bei einer ansteigenden Teuerung aber ändern.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Festtage und freue mich auf ein Wiedersehen im neuen Jahr.

Beste Grüsse
Christoph Ryter, Geschäftsleiter



Beschlüsse des Stiftungsrats



Zinssätze ab 1. Januar 2015

	Leistungsprimatplan	Beitragsprimatplan für Kursleitende der Klub- schulen und Freizeitanlagen
Kapitalplan (Grundlage: BVG-Mindestzinssatz)	1.75%	–
Zusatzkonto (Grundlage: BVG-Mindestzinssatz)	1.75%	1.75%
Ratenweiser Einkauf von Versicherungsjahren (Grundlage: Bewertungssatz Vorsorgeverpflichtungen)	2.50%	–
Altersguthaben (Grundlage: massgebender technischer Zinssatz)	–	3.25%
Projektionssatz (Hochrechnung Altersguthaben zur Berechnung Risikoleistungen)	–	2.25%

Rentenadjustungen per 1. Januar 2015

Aufgrund gesetzlicher und reglementarischer Bestimmungen entscheidet der Stiftungsrat jährlich darüber, ob und allenfalls in welchem Ausmass die Renten an die Preisentwicklung angepasst werden sollen. Aus folgenden Gründen hat der Stiftungsrat beschlossen, auf eine Anpassung der Renten zu verzichten:

- Seit mehreren Jahren besteht eine stabile Kaufkraft. Der Landesindex der Konsumentenpreise ist im Vergleich mit dem Stand vom September 2008 nicht angestiegen.
- Der Bundesrat hat wegen der fehlenden Teuerung auch auf eine Anpassung der BVG-Mindestleistungen per 1. Januar 2015 verzichtet.

Stimmrecht



Verabschiedung Stimmrechtsrichtlinien zur Umsetzung VegüV

Am 20. November 2013 hat der Bundesrat die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf den 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt. Die VegüV wird so lange gelten, bis das Parlament die neuen Verfassungsbestimmungen der «Minder-Initiative» auf Gesetzesstufe umgesetzt hat. Vorsorgeeinrichtungen, welche dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt sind, unterliegen bei direkt gehaltenen Aktien von im In- oder Ausland börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften neu der Stimmpflicht. Diese bezieht sich auf angekündigte Anträge des Verwaltungsrats betreffend einzelne in der

VegüV aufgeführte Punkte (Wahlen, Statutenbestimmungen und Vergütungen). Auch wenn die MPK den grössten Teil ihrer Aktien über die eigene Anlagengestiftung hält, welche von den VegüV-Bestimmungen nicht betroffen ist, werden die Stimmrechte von allen Schweizer Aktiengesellschaften schon seit vielen Jahren konsequent für alle Traktanden ausgeübt. Neu ist lediglich, dass wir in Zukunft auf unserer Homepage angeben werden, wie wir der Stimmpflicht nachgekommen sind. Das Anlagereglement und das Organisationsreglement wurden vom Stiftungsrat an seiner letzten Sitzung im November 2014 entsprechend angepasst.

Kapitalanlagen



Allgemeine Situation

Die Wirtschaftsentwicklung hat vor allem in den USA an Dynamik gewonnen. In Europa verläuft die konjunkturelle Erholung schleppend. Die Schweizer Wirtschaft ist dennoch in guter Verfassung, getrieben durch stetige Zuwanderung, tiefe Zinsen und fehlende Inflation. Die grosszügige Geldpolitik der verschiedenen Notenbanken und zusätzliche Massnahmen wie die angekündigten Anleihenkäufe der Europäischen Zentralbank drückten die Zinsen in Europa und der Schweiz auf neue Tiefstwerte. Mangels Alternativen bei den Zinsanlagen flossen die Investorengelder vermehrt in Immobilien und Aktien. Darüber hinaus trieben Rekordgewinne bei vielen Unternehmen die Aktienmärkte zu neuen Höchstständen.

Situation MPK

Mit einer diversifizierten Strategie konnte die MPK von dieser Marktentwicklung profitieren. Nach den guten zwei Vorjahren agierten wir vorsichtiger mit unseren Anlagen. Bei den Zinsanlagen wählten wir vermehrt kürzere Laufzeiten, und die vor zwei Jahren neu eingeführten Unternehmensobligationen in Fremdwährungen erzielten einen erfreulichen Mehrwert. Bei den Fremdwährungen verfolgten wir konsequent unsere Absicherungsstrategie und haben so den USD nach wie vor zu mehr als 90% abgesichert. Bei den Auslandaktien kostete uns das einige Prozentpunkte im Vergleich zur Benchmark, die ohne Absicherung dargestellt wird. Aufgrund der guten Performance der Aktienanlagen und der Zunahme des Gesamtvermögens ist der prozentuale Anteil der Immobilienanlagen gesunken. Trotz Prüfung von vielen Projekten blieb die Investitionstätigkeit tief, da unsere Renditevorstellungen häufig nicht erreicht werden konnten.

Zwischenresultate per Ende Oktober 2014

Anlagekategorie	Marktwert <i>Mio. CHF</i>	Anteil %	Performance <i>YTD %</i>	Benchmark <i>YTD %</i>
Gesamtvermögen	20 706	100.0	5.7	7.1
Nominalwerte	8 651	41.8	4.8	5.3
Aktien	6 390	30.9	8.4*	12.6
Immobilien	5 665	27.3	4.3	4.0

* Performance ohne taktische Währungsabsicherung: 10.6 %

Neue Anlagethemen

Zur weiteren Diversifikation und auch Erhöhung der Rendite aus den Nominalwertanlagen hat die MPK ein Mandat für hochverzinsliche Unternehmensobligationen in den USA an J.P. Morgan Asset Management vergeben.

Immobilien Schweiz



Unsere Liegenschaft an der Bachmattstrasse 59 in Zürich, welche der MPK bis Ende August 2014 während 44 Jahren als Geschäftssitz gedient hat, soll in ein Wohngebäude mit Retailnutzung im Erdgeschoss umgenutzt werden. Der Baubewilligungsantrag ist in Bearbeitung.

Leerstehende Gebäude in Zürich sind im Hinblick auf Hausbesetzungen akut gefährdet, und ein Bewachungsdienst ist kostspielig. Es ist uns gelungen, mit dem Verein Zitrone eine gute Zwischenlösung für unsere Liegenschaft zu finden. Der Verein bietet für Kunst- und Kulturschaffende wie zum Beispiel Grafiker, Designer, Architekten usw. Gewerberaum an. Mitte September 2014 wurde das Gebäude bezogen und kann nun bis zum Start der Renovationsarbeiten sinnvoll genutzt werden.

Umzug



Von der Bachmattstrasse in Zürich nach Schlieren

Aufgrund des rasanten Wachstums unserer Vorsorgeeinrichtung wurde am 1. Dezember 1970 an der Bachmattstrasse 59 in Zürich-Altstetten der erste eigene Geschäftssitz bezogen. Nach anfänglich drei Stockwerken waren bereits bis 1980 deren sieben belegt. Bis Mitte 2010 erfolgte die Anmietung weiterer drei Geschosse im Nachbargebäude. Die dortige bauliche Situation und die anstehenden Instandsetzungsarbeiten im Hauptgebäude bewogen die Geschäftsleitung im Jahr 2012, mögliche Alternativen zum bisherigen Standort zu evaluieren.

Das neue Domizil sollte insbesondere die Schaffung einer effizienten Team- und Prozessorganisation ermöglichen und die Unterbringung aller Mitarbeitenden unter einem Dach erlauben. Grosser Wert wurde auf eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr gelegt. Im April 2013 entschied sich die Geschäftsleitung für den Standort «amRietpark» in Schlieren, welcher alle unsere festgelegten Entscheidungskriterien in idealer Weise erfüllt.

Mit der Detailplanung wurde nach Unterzeichnung der Mietverträge im Juli 2013 begonnen und mit dem Mieterausbau im März 2014. Die Projektrealisierung erfolgte unter der Federführung unserer Organisationsabteilung und des Bauwesens. Das Projektkernteam setzte sich mindestens einmal wöchentlich mit unzähligen Detailfragen auseinander. Von der Bestimmung der Bodenbeläge über die Platzierung von Steck-

dosen bis hin zum Probesitzen auf Stühlen. Zwei Ziele genossen dabei oberste Priorität. Erstens der pünktliche Bürobezug und zweitens die Einhaltung des Budgets für den Innenausbau. Heute dürfen wir feststellen, dass beide Vorgaben erfüllt worden sind.

Die Sommermonate standen im Zeichen des Umzugs. In einer beinahe 44 Jahre dauernden Ära an der Bachmattstrasse hatte sich einiges Material angesammelt. So galt es, Büros, Archive und Ablagen gründlich auszumisten und Altlasten zu entsorgen. Einige Lastwagenladungen waren dazu erforderlich. Am Dienstag, 26. August, abends, war es dann so weit. Unser letzter offizieller Arbeitstag an der Bachmattstrasse ging zu Ende. In einem feierlichen Akt wurde der Hausschlüssel der Vermietungsabteilung zurückgegeben und mit Wehmut Abschied von unserer bisherigen Wirkungsstätte genommen.

Interne Nutzervertreter stellten die Koordination zwischen der Projektleitung und den einzelnen Abteilungen sicher. Innert dreier Tage wurden rund 140 Arbeitsplätze disloziert, so dass wir termingerecht am 1. September unsere neuen Büroräumlichkeiten beziehen konnten. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Projekts haben wir ein wichtiges Ziel zur Weiterentwicklung unserer Vorsorgeeinrichtung erreicht. Die Büros sind funktionsgerecht und erlauben mit den verfügbaren Arbeitsplätzen die Abdeckung eines organischen Wachstums.

Diverses

Mutationen im Kader

Ernennungen per 1. April 2014

- Matthias Ritter, Portfolio Manager AST
- Christian Guzzon, Portfolio Manager AST

Pensionierung

- Bruno Trutmann, Leiter Informatik, per 28. Februar 2014

Organisation



Geschäftsleitung

Christoph Ryter
Sergio Campigotto
Danilo Follador
Adrian Ryser
Reto Schär

Geschäftsleiter
Stv. Geschäftsleiter, Leiter Administration
Leiter Versicherung
Leiter Asset Management
Leiter Immobilien

Geschäftsstelle

Migros-Pensionskasse
Wiesenstrasse 15, 8952 Schlieren
Tel. 044 436 81 11
www.mpk.ch
infobox@mpk.ch

